Getragene Militärschuhe und Stiefel
bei Kretzschel, Chemnitzer Straße, Walther, Bahnstraße und Starke und John, Dresdner Straße.

Ausweisung der Gewerkschaftsanhänger aus der Berliner Betriebsrätezentrale.

In einer Sitzung der Betriebsrätezentrale von Berlin schlug der Vertreter der K. A. P. D. vor, die gesamte Berliner Arbeiterschaft zu einem 24stündigen Demonstrationsstreik gegen die Erwerbslosigkeit aufzurufen. Dieser Forderung traten die Vertreter der Rechtsunabhängigen und der Berliner Gewerkschaftskommission energisch entgegen, da ein solcher Ausstand dem Wirtschaftsleben nur neuen Schaden zufügen würde, ohne daß den Arbeitslosen dadurch geholfen würde. Daraufhin forderten die Vertreter der K. P. D. und der Neukommunisten von der Betriebsrätezentrale, daß die Rechtsunabhängigen und die Vertreter der Gewerkschaftskommission, die als „Verräter" und „Reaktionäre" bezeichnet wurde, die Sitzung zu verlassen hätten. Die Mehrzahl der Anwesenden stimmte für die Ausweisung der Gewerkschaftsanhänger und diese mußten den Saal verlassen. Die Zurückbleibenden beschlossen, eine Aktion in der Berliner Arbeiterschaft zugunsten der Erwerbslosen einzuleiten, doch sah man von dem angedrohten 24stündigen Generalstreik ab, da ohne die Zustimmung der Gewerkschaftskommission des Gewerkschaftsbundes und der Afa eine derartige Aktion ohne weiteres ins Wasser fallen würde.

Deutschland muß bezahlen!

Einer Pariser Meldung zufolge hielt der Finanzminister Marsal anläßlich der Eröffnung der Zeichnung einer neuen Anleihe in Straßburg eine Rede, in welcher er u. a. sagte, man könne sicher sein, daß die französische Regierung niemals von der Schuld, welche sie in Händen habe, und die die größten Mächte der Welt feierlich verbürgt hätten, etwas nachlassen werde. Deutschland werde zahlen, weil es zahlen könne, wie immer auch seine inneren Budgets ständen und der Stand der Mark sei. Durch eine Finanzkrise so groß sie auch sei, könne die Produktionskraft eines Landes nicht vernichtet werden. Deutschland werde immer über beträchtliche Bodenschätze und über Reichtümer, welche der Krieg nicht zerstört habe, verfügen. Es habe besonders seine Kohlen, Holz und Kali. Seine Arbeitskräfte seien weniger mitgenommen als die französischen

Die Rechtsunabhängigen und die Mehrheitssozialisten.

In parlamentarischen Kreisen geht das Gerücht, daß sich der rechte Flügel der Unabhängigen in Kürze mit den Mehrheitssozialisten wieder vereinigen wird. Die beiden Parteien sollen sich in der Sozialisierungsfrage geeinigt haben, so daß ihre Wiedervereinigung nur einer äußerlichen Formalität bedarf. In der gegenwärtigen Reichstagssession wird das Zusammengehen der beiden Parteien dadurch zum Ausdruck kommen, daß sie sich an einer Reihe von Initiativanträgen, die von ihnen gestellt werden sollen, einmütig unterstützen werden. Von rechtsunabhängiger Seite wird nun erklärt, diese Meldung sei ein Versuch der Linksunabhängigen, die U. S. P. D. in den Augen ihrer eigenen Anhänger zu diskreditieren. In der U. S. P. D. gäbe es niemand, der auch nur daran denke, die Selbständigkeit der Partei anzutasten.

Ueber das angebliche Geschenk von 100 000 amerikanischen Milchkühen

werden in der Presse immer noch irreführende Mitteilungen verbreitet. Nach der letzten Darstellung aus dem Reichsernährungsministerium hat es sich von Anfang an um ein Angebot gehandelt, uns 20000 Milchkühe zu schenken, wenn wir 18000 gegen Bezahlung erwerben wollten. Auf diese Verquickung der Wohltätigkeit mit einem Millionengeschäft konnte die Reichsregierung um so weniger eingehen, als angesichts des damaligen Standes unserer Valuta der Preis für die zu kaufenden Milchkühe außerordentlich hoch gewesen wäre. Die Reichsregierung sollte ferner aber auch eine Million Dollars, d. h. 80 000 Millionen Mark, für Milchviehfarmen und eine Reichsgarantie für Transportkosten hinterlegen von 70 Dollars oder rund 5000 Mark für jede Kuh. Dieser Sachverhalt hätte mit der gleichen Bestimmtheit auch wohl etwas früher bekannt gegeben werden können. Die Reichsregierung hat sich übrigens bemüht, das Geschenkangebot von dem Kaufangebot zu trennen. Darüber ist in den letzten Monaten verhandelt worden mit dem Ergebnis, daß schließlich 2500 Kühe dem deutschen Volke als Geschenk zugedacht wurden. Dieses Geschenk ist auch angenommen worden. Die 2500 Kühe werden demnächst an Deutschland abgeliefert werden.

Der Bergarbeiterstreik in England.

„Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus London, ungefähr 50 000 Arbeiter der Eisen- und Stahlindustrie seien erwerbslos infolge des Kohlenstreiks. Die Schiffswerften würden den Streik nur noch 14 Tage lang aushalten können. In Nord-Yorkshire steht der größte Teil der Eisen- und Stahlfabriken still. Der Eisenbahnerverband von York stimmte einer Entschließung zu, in der erklärt wird, die Weigerung der Regierung, die gerechten Forderungen der Bergarbeiter anzunehmen, sei ein direkter Angriff auf das Gewerkschaftswesen. Er wies seine Delegierten an, für den Streik zu stimmen.

Neue Kabinettskrise in Italien?

Von eingeweihter Seite wird erklärt, Giolitti sei sehr magenleidend und daher nicht in der Lage, die Geschäfte fortzuführen. Dagegen wird behauptet, daß von einem Rücktritt des Grafen Sforza nicht die Rede sein könne, und daß dieser jedenfalls auch in einem neuen Kabinett das Außenministerium behalten werde. Ueber die Person des künftigen Ministerpräsidenten gehen die Ansichten weit auseinander. Es wird geltend gemacht, daß Nitti neuerdings ans Ruder kommen werde, weil er sich bereits der Mitwirkung der Sozialisten, der Rechten und der Katholiken versichert hat. Durch eine Reihe von Zeitungsartikeln hat Nitti viele Anhänger gewonnen, die ihm bisher feindlich gesinnt waren. Wäre es möglich, daß Nitti nach den scharfen Angriffen, die er gegen Frankreich vorbringt, dennoch wieder die Ministerpräsidentschaft übernähme, so wäre daraus auch zu folgern, daß die Beziehungen zwischen Frankreich und Italien zweifellos außerordentlich gelockert sind. Nitti scheint jedenfalls, wenn er wieder zur Macht kommt, eine Politik der Annäherung an England versuchen zu wollen.

*

Diese Meldung über den bevorstehenden Rücktritt des italienischen Ministerpräsidenten geben wir vorläufig mit allem Vorbehalt wieder. Wenn es zu einer Demission Giolittis kommen sollte, so wäre sie zur Hauptsache wohl zurückzuführen auf die Gegnerschaft bei den Nationalisten, deren Sympathien sich Giolitti durch seine Arbeiterpolitik verscherzt hat. Aber auch die Sozialisten sind mit den Zugeständnissen, die sie ihm abgerungen haben, durchaus nicht zufrieden. Sie erstreben nach wie vor die völlige Macht und geben keine Ruhe. Es ist, wie gesagt, noch alles im Fluß, und eine Ministerkrise in Italien liegt deshalb durchaus im Bereiche der Möglichkeiten. Vorläufig aber ist die obige Nachricht — bis zu ihrer Bestätigung — mit Vorsicht aufzunehmen.

Die Forderungen der sächsischen Landwirte zur Sicherstellung der Kartoffel- und Fleischversorgung.

In Gegenwart von Vertretern des sächsischen Wirtschaftsministeriums, des Landeskulturrates und des öffentlichen Handels versammelten sich am Mittwoch die Vertreter der sächsischen Landwirtschaft im Landeskulturrat, um die Frage der diesjährigen Kartoffelversorgung und der Saatkartoffelversorgung für das nächste Jahr zu erörtern. Im Verlauf der Verhandlungen kam zum Ausdruck, daß die in der Bevölkerung bestehende große Unruhe über die jetzigen Kartoffelpreise und die unentschuldbaren Plünderungen seitens verhetzter Verbraucherkreise zum großen Teile zurückgeführt werden müssen auf Auslassungen des Landespreisamtes, die einen Kartoffelpreis von 15 Mark zur Grundlage nehmen. Es wurde betont daß in Sachsen nur ein Teil des sächsischen Kartoffelbedarfs gebaut werde und daß daher auch die Maßnahmen der Regierung auf eine Verständigung mit den Erzeugern und den Sachsen beliefernden außersächsischen Reichsteilen hinzielen müssen. Es ist nicht anzunehmen, daß nennenswerte Mengen Kartoffeln in Sachsen zur Einfuhr gelangen werden, solange durch wilde Beschlagnahme und Plünderungen keine Sicherheit besteht, daß die Kartoffeln an die Adressaten gelangen. Die Aussichten für nächstes Jahr für den Kartoffelanbau in Sachsen sind äußerst ernst. Sie müssen bei uns zu einer Katastrophe führen, weil von den im Lande gezogenen Saatkartoffeln bereits in den meisten Teilen des Landes ein großer Teil für Speisezwecke in Anspruch genommen ist. Die Versammlung forderte deshalb von der Regierung

1. Weitgehenden Schutz von Eigentum und Personen und zweckentsprechende Aufklärung der Verbraucherkreise über die tatsächlichen Verhältnisse auf dem gesamten deutschen Kartoffelmarkt und Einstellung der irreführend wirkenden Betätigung des Landespreisamtes, strafrechtliche Verfolgung der bei den oben erwähnten Vorgängen begangenen Vergehen gegen das Strafgesetzbuch.

2. Uebernahme des Transportrisikos durch den Staat.

3. Bereitstellung ausreichender Düngemittel zu angemessenen Preisen.

4. Sicherstellung des sächsischen Saatkartoffelbedarfs zu Preisen, die in einem angemessenen Verhältnis zu den Preisen stehen, die der sächsische Landwirt für seine Kartoffeln tatsächlich erhält.

Im Zusammenhange mit den Vorgängen auf dem Kartoffelmarkt wurde betont, daß sich gleiche Vorgänge auch auf dem Fleischmarkte vorzubereiten schienen. Einmütig erklärten die Landwirte, daß sie auch hier sich mit angemessenen Preisen begnügen und jeden Wucher auf das schärfste verurteilen werden.

Der Prozeß gegen die Hölzgardisten von Falkenstein.

Am Donnerstag werden in dem Prozeß gegen die Hölzgardisten in Dresden als Zeugen die Jungfer Olga Blüher und die Mamsell Ida Haser, die im Schlosse zu Falkenstein in der Familie von Trützschler bedienstet waren, vernommen. Hölz habe oft im Schlafgemache der Schloßherrschaft genächtigt und manchmal mit den Mädchen zusammen in der Küche gegessen. Vor seinem Abrücken hielt er eine Ansprache auf dem Hofe, in der er sagte, er werde in vierzehn Tagen wieder in Falkenstein regieren; seine Leute möchten sich gut in den Wäldern verstecken

Aus der Vernehmung des Gärtnereibesitzers Thorey ergibt sich, daß er durch die Inbrandsetzung seines Hauses einen Verlust von etwa 300 000 Mark erlitten hat. Dann schildert der Zeuge die Zerstörung seines Hauses. Nachdem die Hölzgardisten die Türen eingeschlagen und die elektrische Beleuchtung zerstört hatten, flüchtete er mit seiner Frau durch eine Hintertür und reiste am nächsten Tage von Falkenstein fort, wohin er erst nach vierzehn Tagen wieder zurückkehrte. Am Brandort wurden mehrere Flaschen mit Oel gefunden, die sicherlich noch von den Brandstiftern herrührten.

Als nächster Zeuge kommt der pensionierte Lokomotivführer Gleditsch zu Wort. Sein Haus ist neben dem des Thorey gelegen und fing ebenfalls Feuer. Als er den Hölzgardisten über die Brandstiftung Vorwürfe machte, rief ihm der Angeklagte Singer zu: „Pack dich fort! Deine Bude kommt auch noch dran!" — Singer behauptet dazu, von dieser Aeußerung nichts zu wissen. Ein anderer Kampfgenosse Singers hat nach Aussage Gleditschs noch hinzugefügt: „Die ganze Straße kommt noch dran!" Während der Zeuge das Feuer habe löschen wollen, sei er von den Hölzgardisten daran verhindert worden. Die Zwischenfrage eines Verteidigers, ob man in Falkenstein geglaubt habe, daß die sächsische Regierung nichts gegen Hölz unternehmen wolle, bejaht der Zeuge. Diese Meinung mußte noch verstärkt werden, als die bayrischen Reichswehrtruppen, die als erste in Falkenstein einrückten, erzählten, sie hätten acht Tage lang untätig in Hof gelegen und nur auf den Befehl der sächsischen Regierung vorrücken dürfen. Wenn die Reichswehr früher nach Falkenstein gekommen wäre, dann wäre wohl alles verhütet worden, da die meisten Mitglieder der Hölzbande nur Mitläufer waren, denen es nur auf hohe Löhnung und gute Verpflegung ankam. Solange Hölz die Falkensteiner in Ruhe gelassen habe, sei man auf ihn nicht sonderlich böse gewesen; erst als die Erpressungen größer und immer größer wurden, habe man nach der Regierung gerufen. Jedenfalls sei man damals aufs höchste erbittert gewesen über die völlige Tatenlosigkeit der sächsischen Regierung.

Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 22 Okt. 1920.

Wettervoraussage für morgen:

Nachts ziemlich kühl, bei Tage wesentlich wärmer, heiter, trocken, östliche Winde.

Temperatur am 21. Oktober:

Minimum —10. 12 Uhr +9.4. Maximum +9.8

—e. Wie uns mitgeteilt wird, haben die in der Mittwoch-Versammlung anwesenden Landwirte in einer anschließenden Besprechung beschlossen, die Kartoffeln zu dem in Glauchau vereinbarten Preise von 22,50 Mk. für den Zentner zu liefern, sodaß eine für beide Teile, Erzeuger wie Verbraucher, unerquickliche Selbsthilfeaktion vermieden wird. Hoffentlich schließen sich auch die Landwirte der anderen Orte, die Kartoffeln an unsere Stadt zu liefern haben, dem Vorgehen ihrer Berufskollegen an.

—e. Der Ausschuß für Volksbildung nimmt die Volksbildungskurse mit einer öffentlichen Veranstaltung heute Freitag abend im „Schützenhaus" wieder auf. Außer Gesangsvorträgen von Solisten und vom Volkschor wird ein Vortrag geboten, und zwar wird Herr Lehrer Schneller-Schwarzenberg über „Ziel und Wege der Volksbildung" sprechen. Zahlreicher Besuch aller Kreise unserer Bevölkerung wäre der Veranstaltung zu wünschen.

—e. Die Waffenabgabe hat bis heute in unserer Stadt folgendes Ergebnis gehabt: 116 Gewehre, 21 Revolver und Pistolen, 8 Handgranaten, 12 Stück Gewehr- und Maschinengewehrteile und 1315 Stück Patronen verschiedener Kaliber.

—p. Vorgestern nachmittag haben mehrere junge Burschen im Alter von 20—22 Jahren auf der Badstraße dadurch groben Unfug und Sachbeschädigung verübt, daß sie einem dortigen Anlieger das Kartoffelkraut angezündet haben. Da das Feuer auch auf einen Düngerhaufen übergriff und nur mit Mühe gelöscht werden konnte, ist dem Besitzer ein Schaden von ungefähr 50 Mark entstanden. Etwaige Wahrnehmungen über die Person der Täter, die beobachtet worden sind, werden an die Polizei erbeten.

—r. Die Maul- und Klauenseuche ist heute ausgebrochen unter dem Viehbestande der Herern Landwirt Emmerich, Feldstraße und Bäckermeister Schreiber, Hermannstraße.

—* In die Staatslotterie-Einnahme von Emil Fr. Zenner, hier, fiel in der gestrigen Ziehung wiederum ein größerer Gewinn und zwar auf Nr. 86685 ein 5000er.

—* Das große Los ist diesmal bekanntlich schon am 3 Ziehungstage gezogen worden und in die Kollekte von K. nach Raschau i. E. gefallen auf Nr. 75 519. Vor 4 Jahren fiel das große Los in die gleiche Kollekte auf eine andere Nummer. Ein eigenartiger Glücksumstand ist es, daß ein Raschauer Einwohner, welcher bereits 1916 ein Zehntel der Fünfhunderttausend gewann, auch diesmal wieder und zwar mit 2 Zehnteln mit dabei war.

—* Die Sächs. Staats-Ztg. vom 20. Oktober enthält eine Bekanntmachung, welche die Errichtung von Entschädigungsbehörden für auf Grund des Friedensvertrages vom 31. Juli 1920 zu enteignende Gegenstände bekannt gibt.

—* Die Vertreter des alten Bergarbeiterverbandes im Bezirke Lugau haben sich soeben an das Wirtschaftsministerium (Landeskartoffelstelle und Landespreisamt) mit dem Ersuchen gewandt, ihnen behilflich zu sein billigere Kartoffeln zu erhalten. In anderen Teilen des Landes sind dank des Eingreifens obiger Regierungsstellen die Preise für Kartoffeln erheblich herabgesetzt und ist auch die Bevölkerung in die Lage versetzt worden, für erschwingliche Preise Kartoffeln zu erhalten. Hoffentlich hat das Vorgehen der Bergarbeitervertreter im Bezirke Lugau den gewünschten Erfolg. Das ist umsomehr zu erhoffen, als die Bergarbeiter sich bereit erklärt haben durch Verfahren von Ueberschichten die fehlenden Kohlenmengen für Sachsens Bevölkerung zu fördern, falls sie billigere Kartoffeln bekämen.

—* Am Sonntag den 24. Oktober d. J. wird auf den sächsischen staatlichen Kraftwagenlinien der Winterfahrplan eingeführt, der auf den Eisenbahnstationen und den Kraftwagenhaltestellen durch Aushang veröffentlicht wird. Am gleichen Tage wird der Betrieb auf den staatlichen Kraftwagenlinien Eibenstock—Johanngeorgenstadt und Falkenstein—Schneeberg eingestellt. Die Linie Liebstadt—Geitleuba—Peterswald wird vom 25. Oktober an nur noch von Liebstadt bis Börnersdorf durchgeführt. Bis auf Weiteres ist auch der Betrieb auf den Linien Eibenstock—Hundshübel und Hirschfelde—Reichenau eingestellt worden.

—* Nach § 63 (1) der Eisenbahnverkehrsordnung ist die Eisenbahn nur insoweit verpflichtet, Güter zur Beförderung anzunehmen, als die Beförderung sofort erfolgen kann. Infolge des stärkeren Herbstverkehrs ist die Betriebslage der deutschen Eisenbahnen wieder schwieriger geworden; insbesondere besteht ein schärferer Wagenmangel. Um einen besseren Ausgleich zwischen dem Bedarf und den verfügbaren Beständen an Güterwagen zu schaffen, macht es sich nötig, die für den Bahn- und

5. Klasse 177. Sächs. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 360 Mark gezogen worden. (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten).

19. Ziehungstag vom 20. Oktober 1920.

5000 Nr. 49761 Emil Ullrich, Sayda i. Sa. und Robert Lederer, Leipzig.
5000 Nr. 74185 Adolf Lang, Plauen i. Vogtl.
5000 Nr. 113971 George Meyer, Leipzig.

0233 946 222 124 085 (500) 325 785 480 435 896 250 190 695 (1000) 608
766 830 791 747 905 719 1517 118 429 523 973 876 (500) 229 553 797 468 158
194 925 068 079 824 124 2828 507 341 696 369 326 701 675 460 876 621 572
837 3000 298 976 806 557 781 485 (500) 040 391 704 506 519 735 860 741 969
631 4291 975 438 225 880 (2000) 568 116 (500) 352 642 892 837 366 919 720
274 940 137 169 622 105 5622 276 085 973 (500) 176 (2000) 675 001 711 166
218 805 141 955 500 (500) 819 6816 196 719 061 497 385 981 (3000) 146 191
970 313 054 394 400 714 227 (1000) 396 202 958 (2000) 7291 044 108 877 172
914 (3000) 738 931 262 902 038 760 526 478 831 715 787 679 357 972 8000
948 744 542 142 297 332 467 763 675 281 819 941 338 437 840 714 9495 107
409 210 790 747 555 (500) 666 710 006 467 070 951 795 458 446 999 882 900
322 (500) 486
10057 516 657 796 710 803 344 788 193 024 735 049 572 137 955 478 11308
530 705 897 321 (500) 075 391 276 135 978 153 061 390 714 715 354 12714 024
(3000) 470 829 600 054 118 289 113 959 857 257 183 695 092 397 13417 645
410 853 655 458 065 732 250 537 301 696 523 634 614 298 829 784 773 155 678
776 988 14010 237 716 718 055 982 (1000) 312 751 362 367 156 526 740 15207
161 428 634 516 953 623 002 245 980 (1000) 382 230 565 16151 457 300 197
129 837 250 233 352 513 051 940 421 921 938 441 375 (2000) 17558 476 028
(1000) 632 740 034 170 914 006 225 758 590 310 202 (3000) 037 825 578 526 626
464 540 (1000) 448 063 522 124 18792 600 480 948 771 219 098 906 498 431
266 19073 666 881 (1000) 834 540 136 (500) 037 893 (500) 269 (2000)
20506 146 154 382 419 089 634 570 231 (1000) 101 653 242 (2000) 990 841
646 549 949 541 (500) 008 875 21473 449 274 125 318 592 (500) 084 517 719
840 22555 824 081 (500) 290 (2000) 839 295 (2000) 672 (2000) 081 841 778 688
311 215 (500) 654 (1000) 771 737 606 320 464 (500) 024 23087 256 566 050 678
412 (1000) 400 786 429 (500) 639 617 021 658 231 24284 096 427 (2000) 988
501 259 439 700 831 081 711 147 463 341 121 25273 (3000) 547 114 880 700
326 982 (500) 332 529 380 524 188 (500) 748 514 709 (1000) 172 728 293 671 108
722 665 765 739 26801 571 639 680 793 080 788 (500) 070 609 (500) 756 377
831 (3000) 202 753 105 161 506 220 238 27639 095 769 866 (500) 414 760 889
378 929 (500) 625 724 367 981 342 797 025 422 (1000) 348 854 677 28428 814
175 708 276 (1000) 793 360 647 (3000) 659 29627 451 264 259 200 099 278 383
830 (3000) 381 (500) 392 303
30085 931 551 355 943 046 557 201 311 357 143 156 (500) 373 961 31598
339 909 845 169 945 929 631 426 677 241 246 714 916 32134 494 202 454 188
043 688 332 (500) 302 128 284 068 745 562 33620 926 121 212 264 392 737 187
699 232 765 875 221 (2000) 730 636 696 752 844 34813 066 087 550 161 784
(500) 362 (500) 758 (2000) 971 591 865 707 569 456 562 220 35610 262 306 449
249 186 511 092 243 192 940 278 (500) 669 985 069 988 (2000) 36701 934 (500)
409 532 334 728 656 (500) 433 381 777 749 859 940 773 37056 155 396 801 225
863 729 (2000) 899 954 347 710 978 665 081 934 195 372 982 858 757 (500)
38576 385 589 873 772 817 (2000) 437 879 39662 682 355 119 (2000) 668 538
984 269 234 415 214 935 132 049 545 (500) 028 654 486
40327 028 787 (2000) 636 684 094 564 541 156 139 (2000) 892 189 309 896
833 41489 646 175 217 016 859 (2000) 896 068 (500) 046 308 (500) 720 677 439
150 (2000) 971 707 626 740 213 550 795 083 085 105 42602 441 624 466 070
251 171 301 383 967 617 111 026 635 929 43690 122 083 569 326 478 908 755
015 110 410 368 229 249 503 221 479 958 (2000) 543 44196 971 725 111 234
768 791 314 023 (500) 267 (500) 302 432 782 837 208 45905 (500) 069 978 876
452 652 198 971 358 167 089 821 262 454 256 (2000) 034 548 648 961 021 051
353 (1000) 664 46690 761 751 225 474 840 957 501 273 952 587 (500) 259 981
452 (1000) 096 505 (1000) 699 106 725 538 47046 119 (500) 520 639 (2000) 689
730 128 321 617 361 484 664 658 020 875 449 (3000) 455 894 536 599 224 (1000)
164 567 315 452 48064 334 484 218 772 924 348 144 362 397 (500) 372 (2000)
913 (3000) 718 (1000) 49997 654 835 221 496 098 761 (5000) 461 709 429 354
753 498 832 001 269 398 218 205 953
50817 892 115 437 680 374 332 871 (500) 339 457 773 005 51817 581 917
568 404 048 669 475 599 757 (1000) 723 202 52898 719 (2000) 029 667 230 168
055 641 665 816 149 405 976 (500) 475 218 652 809 416 295 277 53793 024
078 269 943 432 (500) 079 074 (3000) 520 552 440 (500) 857 997 533 365 820 536
(500) 451 478 998 717 828 331 347 934 54322 806 580 (1000) 832 (1000) 640
371 892 (1000) 299 294 514 875 691 546 (500) 885 264 55267 451 752 360 796
298 092 212 074 728 242 825 570 459 651 343 896 56289 888 400 301 315 950
972 884 (3000) 470 833 815 295 077 917 (2000) 005 027 57237 220 744 818 224
949 420 049 795 359 328 440 (1000) 175 796 666 438 797 918 182 828 58378
612 729 508 (1000) 747 718 068 (500) 028 790 662 (1000) 033 322 161 964 105
328 348 956 340 (500) 831 193 297 006 843 59196 709 905 (3000) 950 946 706
625 309 918 331 646 109 736 005 161 949 608 (2000) 629 057 (2000) 260 572 (1000)
847 337 (2000) 633 132
60065 846 187 952 595 104 649 442 157 378 165 61002 689 017 322 194
970 814 388 62803 529 836 (1000) 174 806 912 975 818 292 (1000) 736 062 594
599 205 132 884 63189 260 356 122 579 344 614 262 169 (500) 960 825 215
196 450 (500) 323 486 097 562 482 170 118 (1000) 671 076 64735 350 806 201
960 489 320 (3000) 559 294 859 980 505 468 375 777 65123 (500) 525 376 069
838 (1000) 943 017 369 097 387 939 66957 201 805 854 501 655 260 156 017
939 027 106 176 925 830 262 007 183 67801 891 886 824 148 145 866 799 463
610 755 940 161 533 785 873 943 615 408 712 479 103 613 725 (1000) 357 105
000 (1000) 521 605 595 665 655 (500) 68163 491 905 101 039 210 732 794 136
839 455 705 409 (500) 890 (1000) 525 69679 491 266 (500) 096 990 373 637 012
872 (2000) 615 829 330 249 924 175 (500) 580 032 500 (1000)
70849 557 (2000) 722 629 512 948 995 886 757 878 124 196 619 562 043 254
341 (1000) 254 961 853 71445 619 431 350 321 241 250 197 213 293 (1000) 928
928 623 976 404 388 (500) 72469 516 719 097 476 327 396 807 596 167 629
795 946 074 608 275 808 640 474 420 73056 541 586 720 088 888 051 727 257
956 (3000) 683 (500) 333 579 321 (500) 667 570 230 627 715 782 74345 028
902 379 663 117 792 145 077 849 714 223 185 (5000) 466 (1000) 319 539 362
127 (1000) 362 864 262 135 411 (1000) 674 415 879 75103 (1000) 486 388 045
828 (1000) 562 186 770 058 171 059 959 569 (500) 809 022 727 201 731 (500)
76776 589 039 (500) 018 394 890 820 817 826 254 003 545 971 659 870 77454
861 645 744 726 805 211 606 515 385 542 258 576 182 764 460 072 (2000) 78468
470 414 789 230 299 274 975 788 046 291 655 548 409 (4000) 682 793 144 434
79022 029 112 664 082 785 860 549 108 (500) 694 164
80465 581 (1000) 618 510 611 209 (500) 151 152 381 895 (3000) 556 (1000)
426 (1000) 308 81113 232 702 353 230 333 352 661 684 246 461 537 277 722
381 625 666 427 82519 (500) 875 210 641 623 583 (1000) 908 316 913 660 267
069 (2000) 630 018 279 209 83654 056 377 363 855 666 946 739 298 462 842
248 049 425 84308 077 704 729 012 146 836 574 243 882 149 159 182 581 232
85746 983 509 900 666 998 558 546 394 235 906 032 888 985 057 725 538 (500)
86576 678 922 380 697 761 629 174 482 215 513 640 611 844 838 607 87348
399 079 (500) 020 309 782 755 521 947 340 (500) 631 483 134 706 656 (2000)
88907 447 (500) 055 (1000) 631 704 985 828 089 531 333 417 682 89997 086
718 548 421 081 216 765 637 219 736 160 889 (500) 325 778 170 205 954
90927 829 265 148 258 217 135 093 593 279 487 91609 469 094 104 (3000)
962 707 212 510 469 390 374 429 (2000) 881 836 632 513 867 393 299 974 92501
982 542 569 127 054 647 700 639 801 120 574 (2000) 370 428 772 947 743 604
294 (500) 844 808 93201 094 223 549 (3000) 050 (1000) 810 (500) 628 245 032
209 724 139 413 750 405 608 034 588 94095 542 105 862 904 652 805 385 621
876 887 457 145 915 95797 446 600 (1000) 766 486 198 (1000) 393 318 (1000)
147 188 398 273 209 953 355 806 (1000) 502 004 543 (500) 96597 543 152 291
229 857 054 519 497 363 414 723 625 526 204 97568 (500) 425 145 723 396 726
116 050 476 941 043 606 401 357 98013 357 487 887 961 723 560 043 731 705
492 989 468 799 99876 014 017 409 016 336 544 024 073 877 217 618 742 872
093 620 997 819 004 489 971 283 199 172 944
100290 470 (1000) 896 963 689 065 652 021 437 095 940 660 330 843 274
822 032 766 101974 196 421 846 192 291 841 627 102726 659 202 908 120
422 328 244 148 (1000) 980 103822 963 853 763 239 527 741 (3000) 320 (2000)
453 492 194 049 641 104321 022 406 585 278 625 393 070 640 188 546 064 874
984 423 900 073 331 (2000) 105477 623 470 902 (2000) 940 207 909 348 604 986
246 590 817 776 106497 132 937 263 619 654 527 004 158 538 116 400 986
(1000) 349 228 436 (500) 841 079 442 (1000) 407 520 569 107468 888 (3000)
351 989 817 (2000) 283 016 812 912 361 865 787 714 394 901 843 (1000) 108812
829 063 113 700 628 997 822 (1000) 155 501 082 821 (2000) 109151 724 687
919 449 716 567 020 557 681 001 566 085
110587 (1000) 262 030 642 331 364 312 643 244 483 250 864 789 851 696
627 570 111741 847 307 454 489 102 (1000) 725 928 (2000) 054 123 459 (1000)
631 632 699 (500) 120 (2000) 827 980 (2000) 079 (8000) 112421 (1000) 655
(2000) 455 480 377 063 835 768 241 284 113373 733 491 (2000) 564 971 (5000)
422 574 918 275 329 437 602 030 114461 179 608 274 829 133 455 019 820 331
993 016 393 115391 307 786 809 459 384 263 295 514 464 347 (1000) 284 739
479 026 187 (3000) 486 837 648 949 116040 (500) 442 272 313 684 (2000) 268
865 224 485 364 322 817 910 234 448 785 391 260 054 367 (500) 972 434 (1000)
117320 151 308 871 812 502 (1000) 845 (500) 297 888 677 235 (1000) 066 639
908 441 845 118311 615 625 585 (500) 149 922 (500) 418 443 (1000) 914 393
945 525 533 296 606 119984 131 828 615 052 410 785 (1000) 488 255 926 708
628 886

Im Glücksrade verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Prämie zu 300000, 4 Prämien zu 50000, Gewinne zu: 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 75000, 1 zu 30000, 1 zu 20000, 6 zu 15000, 6 zu 10000, 18 zu 5000, 215 zu 3000, 275 zu 2000, 375 zu 1000.